## Preußischer Landtag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

### Abgeordnetenhaus.

44. Sitzung vom 29. März.

(Schluß aus dem Hauptblatte.)

Es folgt II. Erste Berathung des Antrages des Abg. Dirichlet und Gen. auf Annahme folgenden Gesetzentwurfs: Einziger Paragraph. Der Abs. III des § 2 der Verordnung vom 2. März 1868 und vom 16. Februar 1869, betreffend die Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg, wird aufgehoben. An dessen Stelle tritt folgende Bestimmung: „Aus den in Beschlag genommenen Objecten und deren Revenuen sind mit Ausschließung der Rechnungslegung an die Erben des Königs Georg, die Kosten der Beschlagnahme und der Verwaltung zu bestreiten. Die hiernach sich ergebenden Ueberschüsse sind dem Vermögensbestande zuzuführen."

Hierzu liegt folgender Antrag des Abg. v. Bennigsen vor: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: In der Erwartung, daß in nicht zu ferner Zeit die politischen Verhältnisse eine Aufhebung der Kgl. Verordnung vom 2. März 1868 betreffend die Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg gestatten werden, und in der Erwägung, daß bis zu diesem Zeitpunkt eine Aenderung der gedachten Verordnung in einzelnen Punkten nicht angemessen erscheint, in der Zwischenzeit aber die Verantwortlichkeit für die Verwaltung des sequestrirten Vermögens und für die Verwaltung der Revenuen desselben der Staatsregierung zu überlassen ist — über den Antrag zur T.-O. überzugehen.

Abg. Dirichlet begründet seinen Antrag, indem er zunächst einen geschichtlichen Rückblick über die Entstehung des sogen. „Welfenfonds" giebt. Von dem Verzicht des Königs Georg auf die Krone von Hannover sei bei diesen Verhandlungen niemals die Rede gewesen. Trotzdem habe der Vertrag die Zustimmung des Landtags gefunden. Die Fortschrittspartei habe sich abwehrend verhalten und Alles was sie damals vorausgesagt habe, sei eingetroffen. Die Revenuen aus dem mit Beschlag belegten Vermögen hätten eine eigenthümliche Verwendung gefunden. Die Ausgaben erfolgen im Widerstreit mit dem Geist der Beschlagnahme-Verwendung, sie standen in keinen Zusammenhange mit der „Abwehr feindlicher Unternehmungen des Königs Georg." Die officiöse Presse werde aus diesem Fonds genährt. Sein Antrag bezwecke eine gesetzliche Regelung und wolle einen Zustand beseitigen, der dem Vaterlande zur Unehre gereiche. Diesen Standpunkt habe die Fortschrittspartei stets eingenommen, so lange der Reptilienfonds bestehe. Redner ist auch der Meinung, daß die Verwendung des Fonds in der angedeuteten Weise nicht den Intentionen des Königs entspreche. Er bitte um Annahme seines Antrages.

Finanzminister Bitter: Ich habe zunächst den Ausführungen des Vorredners gegenüber zu constatiren, daß ein Zustand, der auf Gesetz beruht und der im Gesetz seine Grundlage findet, dem Lande und der Regierung nicht zur Unehre gereichen kann. Sodann habe ich namens der königl. Staatsregierung zu constatiren und zu erklären, daß sie keinen Anlaß findet, dem Antrage Dirichlet zuzustimmen. Die königl. Staatsregierung nimmt die Fortdauer der Verordnung vom 2. März 1866 in ihrem ganzen Umfange in Anspruch und rechnet darauf, daß das Haus dem Antrage nicht zustimmen wird.

Abg. v. Bennigsen motivirt zunächst seinen Antrag als der Geschäftsordnung gemäß zulässig und verweist sodann auf die loyale Beschlagnahme dieses Fonds. Nach 1870 sei allerdings die Voraussetzung der Beschlagnahme fortgefallen, der König Georg sei nach dem Frieden von 1871 gar nicht mehr in der Lage gewesen, noch etwas gegen Preußen zu unternehmen. Der Hannover'sche Provinzial-Landtag habe deshalb auch später die Aufhebung der Beschlagnahme beantragt. Preußen sei stark genug gewesen, um allen etwaigen Anschlägen gegen seinen staatlichen Bestand mit Erfolg entgegentreten zu können. Was die Sache selbst anlange, so hofft der Redner, daß die Staatsregierung bald zu der Einsicht gelangen werde, daß die Aufhebung der Beschlagnahme geboten erscheine, weil das Fortbestehen der Beschlagnahme eine Aussöhnung mit den Verhältnissen gar nicht aufkommen lasse. Er glaube auch nicht, daß der Herzog von Cumberland seine gegenwärtige Lage am österreichischen Hofe mit der Rolle eines Kronprätendenten von Hannover vertauschen möchte. Der Antrag des Herrn Dirichlet würde an den bestehenden Zuständen gar nichts ändern, da die Beschlagnahme aber nicht lange mehr bestehen kann, so halte er es für angemessen, so lange zu warten, bis die Beschlagnahme im Ganzen erfolgen könne. Redner hofft auf eine baldige Verständigung mit dem Herzog von Cumberland.

Abg. Dr. Virchow findet es für das Richtigste, von dem gegenwärtigen unerquicklichen Zustande schon jetzt möglichst viel zu beseitigen.

Abg. Dr. Windthorst: Für ihn sei es nicht zweifelhaft, daß die Beschlagnahme mit dem Rechte unvereinbar sei und gegen den ganzen Vertrag verstoße. Noch weniger gerechtfertigt sei es, die Revenuen aus dem Vermögen des Königs Georg von Hannover auch jetzt noch aufrecht zu erhalten. Redner sucht dies aus dem Vertrage juristisch nachzuweisen. Der Vertrag enthalte keinen Verzicht, wie komme man dazu, die Aufhebung der Beschlagnahme von der Verzichtleistung abhängig zu machen. Jedenfalls wäre es richtiger, einen Antrag einzubringen, der die Erfüllung des Vertrages fordere. Dem Antrage des Herrn Dirichlet jedoch könne er in keiner Weise zustimmen, wenn er auch die Verwendung der Revenuen durchaus nicht billige.

Abg. v. Rauchhaupt beantragt und befürwortet, über den Antrag Dirichlet zur einfachen Tagesordnung überzugehen.

Abg Richter begreift nicht, weshalb die Herren aus Hannover, welche die Aufhebung der Beschlagnahme wünschen, nicht direct einen dahin abzielenden Antrag stellen. Auf bestreundete Königsfamilien zu warten, dazu läge doch keine Veranlassung vor. Wenn der Abg. Windthorst die Rechtsbeständigkeit des betreffenden Gesetzes bestreite, so kann er doch nicht das formelle Recht wegleugnen. Auf dem kirchenpolitischen Gebiete lasse sich Herr Windthorst gern Abschlagszahlungen gefallen, hier verlange er aber gleich das Ganze. Wenn die Regierung erklären würde, daß aus den Revenuen des mit Beschlag belegten Vermögens nur die Verwaltungskosten bestritten werden sollen, dann wäre der Antrag Dirichlet hinfällig. Aber diese Erklärung werde nicht gegeben, und daraus gehe hervor, daß der Fonds mißbraucht, d. h. zu politischen Ausgaben verwendet werde.

Die Debatte wird geschlossen und der Antrag von Rauchhaupt angenommen (dagegen sämmtliche Liberale), d. h. das Haus ging zur Tagesordnung über und vertagte sich.

Nächste Sitzung morgen Vormittag 11 Uhr. Tages-Ordnung Zweite Berathung der kirchenpolitischen Vorlage.

Schluß 4½ Uhr.

## Vereine und Versammlungen.

— Einer Localnotiz der „M. Z." ist zu entnehmen, daß der deutsche Handwerkertag vom 14. bis 16. Mai in Magdeburg abgehalten werden soll und der dortige Handwerkermeisterverein für die Kosten einen Beitrag von 50 M. bewilligt hat.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Deutsche Reichsbank. Dem uns vorliegenden Verwaltungsbericht für 1881, welcher wie alljährlich reiches Material enthält, entnehmen wir im Anschluß an unsere Mittheilungen in einer der letzten Nummern ferner Folgendes. Die Gewinne betrugen: Gewinn an Platz-Wechseln 6,184,835 M., an Rimessen-Wechseln auf das Inland 8,015,823 M., an Wechseln auf das Ausland 382,706 M., der Gesammtgewinn an Wechseln 14,583,366 M. gegen 13,739,991 M. in 1880, 12,222,061 M. in 1879 und 14,848,607 M. in 1878. Für Lombardzinsen wurden eingenommen 3,030,671 M., Gewinn auf Gold 108,237 M., Provisionen 1,060,988 M. Dazu kommen noch 36,988 M. Erträge aus Grundstücken der Bank, 554,845 M. Zinsen von Buchforderungen und discontirten Schatzanweisungen, 9794 M. verschiedene Einnahmen. Unter letzteren befinden sich 3354 M. Eingang aus abgeschriebenen Forderungen; ferner figuriren als Einnahme 96,52 M. „für zweifelhafte Wechselforderungen weniger zu reserviren, mithin erspart." Es sind nämlich in 1881 an überfälligen Wechsel- und Lombardforderungen 914,354 M. den früheren hinzugetreten; dagegen wurden hierauf vereinnahmt 659,469 M., definitiv abgeschrieben 224,367 M. Zugänglich des Rückstandes aus 1880 mit 3,072,921 und früher blieben somit Ende 1881 ausstehend 3,103,438 M. Die dafür gebildete Reserve enthielt Ende 1880 3,254,080 M. Der gesammte Bruttogewinn stellt sich auf 19,485,944 M. gegen 17,640,343 M. in 1880, 15,973,526 M. in 1879 und 18,553,695 M. in 1878. Davon gehen ab: Verwaltungskosten mit 5,437,167 M., Anfertigung von Banknoten 254,392 M., fixe Zahlung an den preußischen Staat laut Uebergangsvertrag unverändert 1 865,730 M., Notensteuer, die erste, welche das Institut zu zahlen hat, 27,179 M. Nach Abrechnung dieser 7,584,469 M. verbleiben als Reingewinn 11,896,475 M. gegen nur 9,881,265 M. in 1880, 6,924,118 M. in 1879 und 10,790,626 M. in 1878. Davon werden zunächst 4½ Proc. mit 5,4 Mill. M. an die Antheils-Eigner gezahlt. Die Reserve bekommt 1,299,295 M. und enthält nun 17,724 Mill. M. oder etwa 14,77 Proc. des Actienkapitals. Es verbleiben 5,197,180 M. Ueberschuß. Davon erhält die Reichskasse die eine, die Antheilseigner die andere Hälfte mit je 2,598,590 M. An die letzteren werden 2,600,0.0 M. vertheilt, was auf jeden Antheilsschein 65 M. ausmacht. Der Notenumlauf im Jahresdurchschnitt war 739,73 Mill. M. (1880 735,01 Mill. M.), metallisch gedeckt zu 75,26 Proc. (1880 76,47 Proc.). An Wechseln wurden gekauft oder enkassirt 2.318,265 Stück (1880 2,329.485) für 3725,6 Mill. M. Der gesammte Wechselbestand war Ende 1881 451,96 Mill. M. Der allgemeine Eindruck des Berichtes geht dahin, daß das Institut den erheblichen Mehrgewinn des Jahres 1881 nicht nur der Steigerung des Geldwerthes, sondern auch seiner vermehrten Thätigkeit zu danken hat.

Magdeburg, 29 März. Landweizen 220—226 M., Rauhweizen —,— M., Roggen 168—175 M., Chevaliergerste 178 bis 196 M., Landgerste 162—172 M., Hafer 150—173 M. per 1000 Kilogramm — Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt und höher bezahlt Termine fester. Loco ohne Faß 46,75 M., pr. März und März-April 47,5 M., April-Mai 48,5 M., pr. Mai-Juni 48,8 M., pr. Juni-Juli 49,5 à 7 M. pr. Juli-Aug. 50,6 M., pr. Aug.-Sept. 51 M., pr. Sept. 51 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco 46 M.

Berlin, 28. März. Weizen 22,80—23,00 M., Roggen 16,40 bis 16 60 M., Gerste 19.20—19,90 M. Hafer 1:8—17,00 M. gute Sorte pr. 100 Kilogr. Richtstroh 5,75—6,50 M., Heu 5.00—7,60 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26—42 M., Linsen 32—50 M., Kartoffeln 3,10—5,00 M. pr. Kilogr. Rindfleisch von der Keule) 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1—1,40 M. Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M., Butter 1,8 bis 3.00 M. der 1 Kilogr. Eier à Schock 2.50—3.00 M.

* Hamburg, 29. März. Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco flau, auf Termine ruhig. Roggen loco flau, auf Termine ruhig. Weizen pr. April-Mai 213,00 Br., 212,00 Gd., pr Mai-Juni 213,00 Br., 212.00 Gd. Roggen pr April-Mai 153,00 Br., 152,00 Gd., pr. Mai-Juni 151,00 Br. 150,00 Gd. Hafer still, Gerste ruhig. Rüböl still, loco 56,50, pr. Mai 56,50. Spiritus fester, pr März 38¼ Br., pr. April-Mai 38 Br., pr. Mai-Juni 38 Br., pr. Juli-Aug. 39 Br. Kaffee sehr ruhig. Umsatz 2000 Sack.

* Pest, 29. März, Vorm. (Telegr.) Productenmarkt. Weizen loco und auf Termine flau, pr. Frühjahr 11,80 Gd., 11,82 Br., pr. Herbst 10,50 Gd., 10,53 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,75 Gd., 7,78 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,10 Gd., 7,13 Br. Kohltraps pr. Aug.-Sept. 13.

* Amsterdam, 29. März. Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, pr. Mai 312, Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, pr. März 180

## Nachrichten des Standesamts Halle vom 29. März.

**Aufgeboten:** Der Arbeiter A. Noglik und L. Burk (Fleischergasse 19). Der Schuhmacher E. Müller und W. verw. Lützkendorf (Schmeerstraße 13). Der Maler E. Hahn und J. König (gr. Wallstraße 24 a und kl. Schlamm 12). Der Amtsrichter E von Kaltenborn und S. von Kaltenborn-Stachau (Bialla und alte Promenade 24).

**Eheschließungen:** Der Eisendreher C. Tatzkow und H. Lüderitz (Spiegelgasse 5 und Breitestr. 17). Der Former F. Klopfer und F. gesch. Stabenow (Carz 26). Der Brauer F. Günther und F. Erche (gr. Brauhausgasse 28 u. Herrenstr. 13). Der Gärtner R. Rohde und W. Kohl (Pulverweiden 2 u. Böllbergweg 24).

**Geboren:** Dem Schlosser F. Otto eine T. (Raffineriestr. 3a). Dem Seiler W. Selle eine T. (Gartengasse 7). Dem Cigarrenmacher E. Albert eine T. (Schmeerstr. 13). Dem Schuhmachermeister F. Oelschläger ein S. (Schmeerstr. 25). Dem Handarb. C. Petersohn ein S. (Geiststr. 23). Dem Federviehhändler G. Schibe eine T. (Freudenplan 4). Dem Schlosser J. Ketzscher eine T. (Werseburgerstr. 44). Zwei unehel. T. u. ein unehel. S. (Entb.-Anst.).

**Gestorben:** Hedwig Wald, 18 J. 11 M. 8 T., Lungentuberkulose (Spiegelgasse 9). Des Kaufmann M. Wege S. Curt, 7 J. 9 M. 14 T., Gehirntuberkel (Mühlweg 23). Ein unehel. S., 2 J. 9 M. 29 T., Meningitis (Kattelpforte 5). Die Wärterin Johanne Nebel, 59 J. 1 M., Peritonitis (Klinik). Des Schriftsetzer E Werner S. Paul, 2 M. 22 T., Lungenentzündung (Wörmlitzerstr. 37). Der Arbeiter Karl Kläring, 54 J. 3 T., (Feldstr. 4). Des Eisendreher J. Kluge Ehefrau Emilie geb. Walther, 45 J. 7 M. 13 T. (gr. Märkerstr. 5).

## Fremdenliste.

**Angekommene Fremde vom 29 bis 30. März.**

**Stadt Hamburg.** Staatsanwalt Lademann u. Frau a. Berlin; Gutspächter Volger a. Oldendorf; Pastor Bürkner a. Winkel; Major Baath a. Liegnitz; Frau Arndt, Frl. Wolff a. Hamburg; Fabrik. Seeliger a. Braunschweig; Frau Herzfeld u. Tochter a. Bleicherode; Kaufleute: Oswald, Hilgendorf a. Magdeburg; Hüttenbach, Schaefer a. Frankfurt a. M; Treuherz, Saulmann a. Berlin; Zeiske a. Leipzig; Tüllmann, Böning a. Bremen; Engels a. Remscheid.

**Stadt Zürich.** Studenten: Schwartzbach, Mackwalt, Flottwald a. Berlin; Fabrik. Schröder a. Bordcoune; Rentier Fromein, Landwirthe: Bresche, Lichtenstein a. Meiningen; Rek. Grünewald a. Leipzig; Kaufleute: Tannhaus, Rickauer a. Dresden; Michaelis a. Berlin; Kriegsbach a. Köln; Leopold a. Guben; Neumann a. Hannover; Beerwald a. Kassel; Simon a. Königsberg.

**Preußischer Hof.** Pferdehändler Simon a. Mühlhausen; Secretär Bösel a. Bouch; Kaufleute: Zebell m. Fam. a. Danzig; Reich a. Berlin; Weinert a. Magdeburg; Hauschild a. Erfurt; Beier a. Dresden; Witte a. Manilla.

## Die sicilianische Vesper.

Zum 600. Gedenktage. Von Arnold Wellmer.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Das waren glückliche friedliche Jahre zu Palermo. Aber sie wurden nur zu oft durch's rauhe Kriegshandwerk unterbrochen: Sein Lebenlang hatte Kaiser Friedrich gegen den Uebermuth des Papstthums zu kämpfen — und er hat mit tapferem Freimuth dagegen gekämpft, aber leider nicht immer glücklich. Kaiser Friedrich träumte schon den stolzen Traum — der erst sechs Jahrhunderte später in Erfüllung gegangen ist: ein einiges freies Italien unter einem Könige — und Zertrümmerung der weltlichen Macht der Päpste, die sich mit der kirchlichen Oberhoheit begnügen sollten . . .

Und wegen dieses goldenen Traumes haben die herrischen Päpste mit der ganzen Macht ihrer Ränke und Intriguen den edlen Kaiser Friedrich und seine Söhne und Enkel und das ganze Geschlecht der Hohenstaufen mit wildem Haß verfolgt und gehetzt und versucht und blutrothe Sünde auf Sünde gehäuft und nicht geruht und gerastet, bis sie den letzten Hohenstaufen grausam und schmachvoll — gegen alles Völker- und Menschenrecht hingeschlachtet hatten . . .

Um den gefährlichen, von seinem sicilianischen Volk vergötterten Kaiser Friedrich aus Italien und womöglich in den Tod zu treiben, zwangen päpstlicher Bannfluch und Interdict ihn zum Kreuzzuge gen Jerusalem, während Papst Gregor IX. dort, anstatt die Kreuzfahrer in ihrer heiligen Sache zu schützen und zu stützen, den Patriarchen von Jerusalem und die drei Ritterorden gegen den Kaiser und seine Mannen aufstachelte, so daß die Templer ihn an den Sultan zu verrathen suchten. Dieser aber, ehrlicher als die frommen Ordensherren und der heilige Vater in Rom, übersandte dem Kaiser den verrätherischen Brief. Zugleich hetzte der Papst Kaiser Friedrich's eigenen Schwiegervater, Johann von Brienne, Titularkönig von Jerusalem, gegen Apulien und Sicilien und ließ diese geliebten Erblande Friedrich's verwüsten — — bis der siegreiche Kaiser aus Jerusalem zurückkehrte, den treulosen Brienne vertrieb und den Papst zwang, den Bannfluch aufzuheben.

Noch teuflischer intriguirten die päpstlichen Ränke, indem sie Kaiser Friedrichs ältesten Sohn Heinrich, Regent in Deutschland, gegen den eigenen Vater aufhetzten, so daß der verblendete Jüngling sich mit den Lombarden gegen ihn verband — ja, nach väterlicher Verzeihung sich zum zweitenmal empörte — — bis der arme Vater den Bethörten mit Weib und Kind auf das Schloß San Felice in Apulien gefangen setzte. Sein zweiter Sohn Konrad wurde nun römischer König und Regent in Deutschland, während der schöne blonde Enzio durch seine Heirath mit der reichen Adelasia, der Herrin von Corsica und Sardinien, dessen Königskrone erhielt und vom Vater zum Statthalter von Italien ernannt wurde . . . Da schleuderte der Papst am Palmsontag 1239 einen neuen Bannstrahl gegen den ungefügigen Kaiser und gegen König Enzio . . . und Papst Innocenz, der vor dem siegreich heranrückenden Friedrich nach Lyon floh, erneute nicht nur diesen Bannfluch, sondern war keck genug, den Kaiser abzusetzen und aller seiner Kronen verlustig zu erklären. Umsonst besiegte Friedrich die beiden erwählten Gegenkönige, Heinrich Raspe, Landgrafen von Thüringen, und Wilhelm, Grafen von Holland, nach einander . . . Sein Lieblingssohn Enzio wurde von den Bolognesern im Mai 1249 gefangen genommen und hinter finsteren Mauern eingekerkert. Da half kein Drohen und Bitten, kein Anerbieten eines kaiserlichen Lösegeldes: eines silbernen Ringes, der um die Mauern von Bologna herumreiche — König Enzio blieb gefangen — 23 lange Jahre — bis an seinen Tod . . . Das brach dem Vater das Herz und die Kraft. Kaiser Friedrich II. starb am 13. Decbr. 1250 zu Fiorentino in den Armen seines Sohnes Manfred — wahrscheinlich an Gift, das sein treuloser Kanzler Petrus de Vineis auf Anstiften des Papstes ihm beigebracht hatte, nur 56 Jahre alt. Seine Leiche wurde nach seinem lieben Palermo gebracht und dort mit großer Pracht und Trauer in der herrlichen Kathedrale beigesetzt. Der kolossale Sarg ist von rothem Porphyr und ruht auf vier fortschreitenden Löwen. In die schimmernden Leichengewänder war der deutsche Adler gestickt; auf dem Haupte trug der todte Kaiser die goldene Krone, an den Stiefeln goldene Sporen, am Finger einen kostbaren Smaragd. Neben ihm lag das mächtige Schwert und der Reichsapfel. An seinem Sarge gab's viele heiße Thränen und lautes Wehklagen, als ahnten die treuen Palmeritaner: daß mit dem großen Hohenstaufen ihre Sonne untergegangen . . .

Und sie sollten bald noch mehr Ursache zu Klagen und Thränen finden. Mit Ruhe und Frieden, Glück und Segen war's für lange Zeit auf dem schönen Sicilien vorbei. Die Rachsucht, Herrschsucht und Habsucht der Päpste war unersättlich. Sie thaten den lästerlichen Schwur: nicht zu ruhen und zu rasten — bis der letzte Hohenstaufe von der Erde vertilgt und ihre italischen Lande wieder ganz päpstlich seien! — Und der „Teufel im Paradiese" gab seinen Segen dazu.

Friedrichs tapfere Söhne: König Konrad IV. und Manfred, setzten des Vaters Kampf gegen das tückische Rom standhaft und muthig fort, trotz allen erneuten Bannstrahlen. Als aber diese und alle anderen päpstlichen Anhänger und Verleumdungen die siegreichen Hohenstaufen in Apulien nicht zu zerschmettern vermochten — als Neapel ihnen die Thore öffnete . . . da griff der heilige Vater wieder zu seinem geheimsten und unfehlbarsten Hausmittelchen, das ad majorem Dei gloriam ja schon so oft geholfen . . . Am 21. Mai 1254 starb König Konrad im Lager bei Lavello an einem langsam wirkenden Gift und nach langen Qualen — daheim in Deutschland bei der baierischen Mutter ein einziges Söhnchen von zwei Jahren zurücklassend, das erst nach des Vaters Römerzug geboren war und das Vaterunge nie erblicken sollte . . . Manfred und der Papst Innocenz IV. beschuldigten sich gegenseitig, König Konrad vergiftet zu haben. Aber seine Zeitgenossen und das Weltgericht der Geschichte haben den hochherzigen, milden und gerechten Manfred, den schönen ritterlichen Sänger und tapferen Krieger, längst völlig von der Todsünde des Brudermordes freigesprochen.

(Schluß in der 2. Beilage.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820331028/fragment/page=0001

## Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene unverehel. **Maria Minna Schrader** aus Groß-Rosenburg bei Calbe a/S., welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 25. März 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Beschreibung. Alter: 25 Jahre. Statur: mittel. Haare: blond, vorn hoch gekämmt. Stirn: niedrig. Augen: blaugrau. Nase: gebogen. Mund: gewöhnlich. Zähne: voll. Kinn: rund. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: blaß, verlebt. Kleidung: braunes, halbwollenes Kleid, schwarze, mit Perlen besetzte Weste, roth und blau gestreifte Schürze, kleine anschließende Taillenjacke von dickem Stoff. Besondere Kennzeichen: auf der rechten Backe einen langen rothen Streifen, wie von einem Schlag herrührend, unter der linken Backe einen Drüsenknoten.

## Umbau Bahnhof Halle.

Die Herren Industriellen und Gewerbetreibenden, welche für den neuen Güterbahnhof hierselbst irgend welche Lieferungen und Arbeiten geleistet haben, für welche Zahlung noch nicht erfolgt ist, werden hierdurch aufgefordert, Rechnung bis zum 10. April cr. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle derartigen kleineren Lieferungen, welchen nicht schriftliches Abkommen zu Grunde liegt, nur auf Bestellzettel zu effectuiren sind. Zahlung für nicht auf Bestellzettel ausgeführte Lieferungen oder Leistungen müßten event. seitens der Bauverwaltung verweigert werden.

Halle, den 29. März 1882.

**Der Regierungs-Baumeister**
**Fr. Nitschmann.**

# Verfallen

sind verschiedene **mit Vorschuß belastete** Commissionsgüter, die wir nunmehr zum

## Taxationspreise

abgeben und bietet sich hierdurch die erdenklich günstigste Einkaufsgelegenheit, wie aus nachstehendem Verzeichniß die Einzelheiten zu ersehen sind.

## I. Möbel und Polsterwaaren:

4 einschläfrige **Bettstellen mit Bretterboden** à 8 ℳ 25 ₰.
6 zweischläfrige **Bettstellen mit Bretterboden** à 9 ℳ.
5 nußb. geschweifte **Bettstellen mit Rahmen** à 13 ℳ 50 ₰.
8 hochfeine **Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen** à 49 ℳ.
10 **Waschtoiletten**, mah. und nußb., mit Zinkeinsatz à 10 ℳ 75 ₰.
3 elegante **Waschtoiletten** mit Marmor-Aufsatz à 36 ℳ.
6 mah. und nußb. **Sophatische**, rund und oval, à 12 ℳ.
108 mah. und nußb. **Stühle** mit Rohrsitz pr. Stück von 2 ℳ 80 ₰.
6 mah. und nußb. **Kleiderständer**, elegant à 5 ℳ 50 ₰.
24 mah. und nußb. **Kleider-Secretaire** von 30 ℳ.
2 mah. und nußb. **Vertikos**, elegant ausgestattet, 26 ℳ.
8 **Küchenschränke**, eichenartig lackirt, von 18 ℳ 75 ₰.
3 **Sophas** mit Damast-Bezügen à 30 ℳ.
4 **Sophas** mit wollenen Rips-Bezügen à 49 ℳ.
6 hochfeine **Canfeusen** mit Lasting-Bezügen à 60 ℳ.

## II. Manufactur-Waaren:

56 Stück schweres **Creas-Leinen** Berl. Elle 30 ₰.
500 reinleinene **Handtücher**, 116 Ctm. lang, Stück von 17 ₰.

**6000 Mtr. wollene Kleiderstoffe**
Berl. Elle von 20 ₰.

Bettzeuge, Inlett, Barchend, Flanell, Futterstoffe
**Alles verhältnißmäßig billig!!!**

## Hallesche Auctionshallen,
## großer Berlin Nr. 13.

## Holz-Auction.

**Freitag den 31. dss. von 10 Uhr ab werden geschnittene Bauhölzer in verschiedenen Längen und Stärken, Thüren, Fenster, Dachpappen ꝛc. meistbietend verkauft. Magdeburgerstraße 42.**

## „Die Mittelschule"

Halle a. d. S., Villa „Ludwig etc." (Wörmlitzerstrasse 30) beginnt das Sommersemester am 18. April Morgens 7 Uhr — Aufnahme resp. Prüfung neuer Schüler für **Sexta, Quinta, Quarta, Tertia** am 17. April Vormittags. **Dr. J. Harang.**

## Schulsache.

Die Aufnahme resp. Prüfung der für die Bürger-Knabenschule und die Vorschule im Waisenhause angemeldeten Schüler findet **Montag den 17. April um 9 Uhr** in der Singklasse der Bürgerschule statt. Für die Schüler der letzten Klasse ist der **Taufschein und Impfschein** vorzulegen, wenn es nicht schon geschehen ist. **L. Bülke,** Inspektor.

## Die Bürger-Mädchenschule

in den Franke'schen Stiftungen beginnt das neue Schuljahr **Montag den 17. April cr. morgens 9 Uhr.** Diejenigen Schülerinnen, welche zu diesem Termine in die **unterste** Klasse gen. Schule eintreten sollen, haben den **Aufnahme, den Tauf- und den Impfschein** vorzulegen.

Halle, den 30. März 1882. **Trebst, Inspector.**

## Gewerbliche Zeichenschule zu Halle a/S.

Während der Zeit von **Sonntag den 2. bis Dienstag den 4. k. M. incl.** findet in dem **Zeichensaale des hiesigen Stadtgymnasiums** vom Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr eine **öffentliche Ausstellung von Schülerzeichnungen,** welche während des letzten Schuljahres angefertigt sind, statt.

Zu der Besichtigung wird hiermit ergebenst eingeladen. Die Schüler wollen nach Schluß der Ausstellung ihre Zeichnungen bei dem Kastellan Kupfer in Empfang nehmen.

Halle a/S., den 29. März 1882.

**Der Dirigent der gewerblichen Zeichenschule.**
**W. Nitka,** Regierungs-Baumeister.

## A. Fleischhacker's Erziehungsanstalt,

**Leipzig, Jacobstraße 3,**

empfiehlt sich solchen Eltern, die neben sorgfältiger Erziehung gewissenhafte Beaufsichtigung und fachmänn. Unterstützung bei Anfertigung der Schularb. wünschen. Sitzengebliebene Knaben werden durch vorzügl. Einzelunterr. rasch gefördert event. zu allen Prüfungen vorbereit. 80% der bisherigen Zöglinge sind Söhne Leipziger Bürger. — Näheres durch Prosp. mit Referenzenliste.

## Auction.

**Freitag den 31. d. Mts. früh 9 Uhr** versteigere ich **Weidenplan 2a im „Rosenthal" umzugshalber folgendes Inventar:**
**3 Dtzd. Tische, wor. 1 Coulissentisch mit 6 Einl., 8 Dtzd. Rohr- u. Bretthühle, Kleiderschränke, Sophas, 1 Instrument, f. Ballmusik passend, Spiegel, Bilder, gr. Schaukel, gr. Garderobenhalter, Gardinen, Rouleaux ꝛc.**
**O. Radestock, Auctionator.**

## Auction.

Heute Freitag von Nachmittag 2 Uhr ab Fortsetzung der Auction im Möbelmagazin **Brüderstraße 13.**
**F. Hoffmann.**

## Auction

**im Zwangs-Vollstreck.-Verfahren. Freitag den 31. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich **Schulberg 8 hier: ca. 140 Meter Cocosläufer, 35 Cocosabtreter, 53 Gardinenstangen, 1 großen Teppich, 1 Pianino, 1 Kleidersecretair, 1 Cylinderbüreau, 1 Küchenschrank, 1 Actenschrank, 1 Copirpresse ꝛc.**
**Hirsch, Gerichtsvollzieher.**

## Haus-Verkauf.

In einer sehr frequenten Stadt im Kreise **Sangerhausen,** von ca. 5000 Einwohnern, 10 Minuten von der Stadt entfernt, ist in einer der lebhaftesten Straßen ein zweistöckiges **Wohnhaus mit Laden,** passend zu jedem Geschäft, sofort unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Gefl. Offerten sub **N. w. 15476 Rud. Mosse, Ulrichsstr. 4** erbeten.

Ich beabsichtige meine zu **Dahlenberg** belegene **Wassermühle,** sogen Beeckmühle mit ca. 40 Morgen bestem Acker und Wiesen, bedeutender Wasserkraft, zwei Mahlgängen, einen Spitzgang und Graupengang sofort aus freier Hand zu verkaufen u. habe hierzu Termin auf Sonnabend den 15. April cr. Vormittags 11 Uhr in der Mühle selbst angesetzt, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die näheren Bedingungen daselbst bekannt gemacht werden.

**Dahlenberg** Kreis Wittenberg, im März 1882.
**Friedrich Gräte,** Besitzer.

Ein **Gasthof** wird zu kaufen oder pachten gesucht. Spec. Angaben der Bedingungen sub **K. L. 2281** an die Annoncen-Expedition v. **J. Barck & Co., Halle a/S.** erbeten.

**Ein schönes Grundstück** mit Garten, Lindenstraße, zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Ztg. [134

**Eine kleine Wassermühle** mit Zubeh. ist preiswürdig zu verk. Gefl. Off. unt. **P. 690** in d. Exped. d. Ztg. erbet.

## Grundstücksverkauf.

In guter Geschäftslage ist ein fast neu erbautes Grundstück, gut verzinslich, mit Läden, guten Wohnungen, Hof und Einfahrt, **preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter **M. 2302** an **J. Barck & Co.** erbeten.

## Grundstücksverkauf.

Im **Königsviertel** ist ein Grundstück, neu erbaut, mit **Einfahrt,** großem **Hofraum und Garten preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter **N. 2303** an **J. Barck & Co.** erbeten.

## 6000 Mark

**zu 4½%** werden **auszuleihen** gesucht als 1. Hypothek auf ein Ackergrundstück von mindestens gleichem Werthe. Selbstreflectanten (am liebsten aus dem nördlichen Theile des Saalkreises) wollen Offerten senden unter Chiffre **K. 685** an die Expedition d. Ztg.

## 1700 Thaler

sind zur 1. Hypothek auszuleihen **große Märkerstraße 26.**

## 1500 Thaler

werden zum 1. April oder 1. Juli zur zweiten Stellen zu **leihen** resp. zu **cediren gesucht.** Offerten sind von Selbst-Darleihern unter **C. D. 2322** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

**Laden mit Wohnung**
sofort zu vermiethen. Näheres **große Klausstraße 8, III.**

**Eine Tischler-Werkstatt**
mit **Wohnung** ist zu vermiethen **Klausthorstraße 10.**

Ein **freundl. Logis,** 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche preiswerth zu vermiethen **Böckstraße 4, II.**

## Herrmannstraße 2a

**sind herrschaftliche Wohnungen jeder Größe, von 90—250 Thlr. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zum 1. Juli ds. Js. beziehbar, zu vermiethen.**
**Schatz & Nordmann.**

Eine gut renommirte **Fett- und Oelfabrik** sucht für die Provinz Sachsen, Herzogthum Anhalt ꝛc. einen soliden, befähigten

## Reisenden.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse nimmt **Rud. Mosse,** gr. Ulrichstr. 4 sub **Z. n. 15478** entgegen.

**Einen gewandten Reisenden** für die Branche **Maschinenöl** u. drgl. sucht ein **eingeführtes** Geschäftshaus per 1. Mai a. c. in dauernde und sehr gut salarirte Stellung. Derjenige Bewerber, welcher in dieser Branche schon mit Erfolg gereist, erhält den Vorzug. Ausführliche Offerten mit Zeugniß-Abschriften wird unter **A. 676** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein tüchtiger **Kastenmacher sofort gesucht.**
**C. Jänicke,** Stellmachermstr., **Martinsgasse 3.**

Einen **Schneider** zum Bügeln sucht **gr. Ulrichstraße 51.**
Daselbst **1 Ladentisch** zu verkaufen.

**Tüchtige Bauschlosser**
welche Montagen von Eisenconstructionen zuverlässig ausführen können, werden bei hohem Lohne engagirt.
**Otto Nestsch,**
Fabrik für Eisenbauten.

## Metalldreher

**gesucht Marienstraße 6.**

**Ein unverheiratheter**
## Kutscher

**mit guten Zeugnissen, am liebsten gedienter Cavallerist, wird bei anständigem Lohn zum baldigen Antritt gesucht Leipzigerstr. 54.**

**Tüchtige Schmiede und Arbeitsleute** werden noch engagirt **Merseburgerstraße 38.**

## Maurerpolier

findet dauernde Stellung. Offerten unt. **P. 690** abzugeben in d. Exped. d. Ztg.

**1 tücht. Hausknecht,** welcher in größeren Restaurants thätig war, für Auswärts gesucht, **4 Kochmamsells** für Hotel 1. Ranges, **j. Mädchen** zur Erlernung der Küche, **6 Kellnerlehrlinge** für Hotel und Restaurants sofort oder später gesucht.
**Bureau des „Genfer Vereins"**
**gr. Ulrichstraße 36, II.**

Ein **Lehrling** von guten Eltern kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim Kunst- u. Handels-Gärtner **F. Tischendorf** in **Passendorf** bei Halle a/S.

Wir suchen für unser Comptoir einen jungen Mann als **Lehrling.**
**Chem. Fabrik Aue** bei Zeitz.

**Ein Lehrling**
für **Tapezier** und **Decorateur** nach **Eisleben** wird gesucht.
Näheres **Martinsgasse 10.**

**Einen Lehrling sucht**
**F. Göricke,** Bäckermstr., Niemeyerstr.

Einen **Lehrling,** Sohn rechtlicher Eltern, sucht
Handschuhfabrik von **G. Wehage.**

**2 Lehrlinge sucht**
**Wilh. Schaaf, Maler,**
**Wuchererstr. 2,** Wilhelmstr.-Ecke.

## Einen Lehrling

sucht zu Ostern **Otto Gassert,** Klempnermeister in Cröllwitz.

Zuverl. **Kinderfrau** sofort gesucht, **1 ält. sehr tücht. Landwirthschafterin mit vorzügl. Zeugnissen** über Zuverlässigkeit u. Treue, **1 verf. Kochmamsell** f. größeres Privath. od. Gut suchen Stellen durch
**E. Lerche, gr. Schlamm 9.**

## Verkäuferin-Gesuch.

Für ein auswärtiges **Colonialwaaren- und Manufactur-Geschäft** wird ein gewandtes, zuverlässiges, einfaches Mädchen gesucht, welches bereits in diesen Branchen conditionirt. Adr. mit Zeugnissen unter **J. 684** Exped. dieser Zeitung erwünscht.

Eine **gewandte Verkäuferin,** auf gute Zeugnisse gestützt, wünscht baldigst Stellung. Bitte Offerten unter **E. B. 17** postlag. **Weißenfels** einzusenden.

**Eine tüchtige Kochmamsell gesucht im „goldenen Stern."**

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Oeconom (Wittwer ohne Kinder) 27 Jahre alt, von angenehmen Aeußern und im Besitze eines Baarvermögens von **45,000 ℳ,** wünscht in ein Gut **einzuheirathen.**

Unterhändler verbeten und strengste Discretion zugesichert.

Gefl. Offerten unter **M. 5319** beliebe man mögl. mit Photographie an **H. Gräfe's** Annoncen-Expedition in **Halle a/S.** gelangen zu lassen

**Damen** finden Rath und sichere Hülfe, discret. Frau **Lattke,** Berlin, Neue Königstr. 3, p. r.

**J. M. Reichardt,**
Buchhandlung u. Lehrmittelanstalt,
**Halle, Schulberg 20,**
kauft zu angemessenen Preisen einzelne Werke u. ganze Bibliotheken.

## Albert Beck,

**Cementwaaren-Fabrik,**
**Halle a/S., Beesenerstraße 4,**
empfiehlt **Cement-Fußbodenplatten** in schönen dauerhaften Farben zum Belegen von Hausfluren, Küchen, Verkaufsräumen ꝛc., **Pferdekrippen, Tröge, Rinnen** u. l. w. bei billigster Preisstellung. — Musterkarten gratis.

**Ausgekämmtes Damenhaar**
kauft stets zum höchsten Preise
**Hermann Petsch,**
**31. Leipzigerstraße 31.**

## Putzpomade,

neuestes, bestes Mittel **Messing, Bronze, Nickel, Gold** und **Silber** dauernd blank zu putzen, à Büchse 10 ₰.
**Schöne Artikel f. Wiederverkäufer.**
**G. E. Krause,** Leipzigerstr. 31, a. Th.

## Möbel

**(selbstgefertigt).**
Sopha von 12 Thlr. an, Bettstelle m. Federmatratze v. 10 Thlr., Schränke, Tische, Stühle, Spiegel in nur guter Waare zu den bekannt bill. Preisen. **Zehbe,** Leipzigerstr. 25.

**Eine Ladeneinrichtung**
für ein **Mehlgeschäft** passend, wird zu **kaufen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe befördert die Exp. d. Ztg. unter **B. 677.**

**Gutes reines**
## Roggenbrot

empfiehlt die Bäckerei **Herrenstraße 1.**

**Gutes Hausbackenbrod**
in der Bäckerei von **F. Hugo,**
**Moritzkirche 4.**

**ff. Apfelwein**
v. Flasche 50 Pfg excl. Bei Entnahme von 1 Dtzd. Flaschen 40 Pfg
## A. Trautwein,
**große Ulrichstraße 30.**

## Sichere Existenz!

Ein mechanischer **Schießsalon** mit zahlreichen Figuren und completter Einrichtung ist wegen Geschäftsaufgabe preiswerth zu verkaufen. Offerten sub **S. 100** an **Haasenstein & Vogler (Ed. Keller) Delitzsch.**

## 200 Centner

große weißfleischige **Speisekartoffeln** werden zu kaufen gesucht. Offerten bitte bis 3. April cr. unter **Z. A. 4** postlagernd **Halle a/S.** niederzulegen.

## Akazien-Gesuch.

3000 Stück 2jährige Akazien-Pflänzlinge sucht das Domainen-Amt **Wettin** und bittet Offerten an den Jäger **Warnich** daselbst zu richten.

## Mohnöl, Provenceröl

empfiehlt in feinsten Qualitäten
**M. Waltsgott.**

1 Kleidersecretair u. 2 Bettstellen bill. zu verkaufen IV. Vereinsstraße 1, I.

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Agnes Hechheimer u. Assistenzarzt Dr. Otto Donges (Zeil u. Ulsterbitz); Helene Wilh. Wolff u. Optm a. D. Moritz Hermann Schneider (Berlin u. Lichterfelde); Louise Böttcher-Eichler u. Gustav Kahnt (Leipzig); Lina Barth u. Eduard Grundmann (Leipzig); Clara Röhring u. Heinrich Fensch (Magdeburg); Elsie Böltje u. B. Bötticher (Magdeburg u. Blankenburg a/H.); Ottilie Bode u. Gustav Böhmer (Wormsdorf u. Kl.-Alsleben); Elsbeth Kux u. Hermann Dieckmann (Halberstadt).

**Vermählt:** Reinh. Braicks u. Emma Hohenstein (Probstei).

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Hptm. Döring (Torgau); Hrn. Alb. Schachert (Berlin); Hrn. E. Sengebusch (Magdeburg); Hrn. J. Just (Schönebeck); Hrn. W. Becker (Magdeburg); Hrn. Emil Gaudlitz (Leipzig) — Eine Tochter: Hrn. Hptm. a. D. Strecker (Radmansdorf); Hrn. Arthur Jacobi v. Wangelin (Gr.-Jena); Hrn. Otto Schering (Magdeburg); Hrn. Fritz Schäckel (Neustadt); Hrn. Andr. Bethge (Altenweddingen); Hrn. A. Walkhoff (Ritterg. Brünchenhain); Hrn. Fritz Pettrich (Leipzig).

**Gestorben:** Medicinalrath Dr. Wilh. Wilh. Klemm (Ebeleben); Kgl. Oberstabsarzt a. D. Dr. Rebhahn (Wittenberg); Archidiaconus Adolf Richter (Zerbst); General-Lieut. z. D. v. Kleist (Berlin); Frau O. Hertwig (Gotha); Rentier Ch. Thielebein (Aschersleben); Pastor Emil Harnisch (Kolzow); Kfm. Hermann Lochhaß (Leipzig); Cigarrenfabrikant Louis Renneberg (Burg); Stationsvorsteher a. D. Gustav Becker (Halberstadt); Frau Hptm. Clara Horn (Straßburg).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820331028/fragment/page=0002